

Adalbert und Georg von Preußen und der Prinz Friedrich von Hessen; die Artillerie führte Sr. Hoheit der Prinz Wilhelm von Baden. Nach der Parade fand in der Bildergalerie des königl. Schlosses ein glänzendes Militärdiner statt. — Abends erschien der Prinz Napoleon im k. Opernhause, wo als Gala-Oper „Berdinand Cortez“ angeführt war. Der Prinz trat mit Ihren Majestäten dem Könige und der Königin um 7 Uhr in die große k. Mittelloge ein. Bei dem Erscheinen des Herrscherpaares und seines hohen Gastes erhob sich das ganze Publicum, der Prinz an die Logenbrüstung und verneigte sich (er trug Generaluniform und rothe Beinkleider). Die Majestäten verließen nach dem zweiten Act das Haus und der Prinz wohnte dem übrigen Theil der Vorstellung in den k. Profeniumslogen mit der k. Familie bei. Der größte Theil der Willets war von Sr. Maj. dem Könige an Militärs aller Waffen und Grade vertheilt worden. — Heute (Sonntag) Vormittag um 11 Uhr begab sich der Prinz in die katholische St. Hedwigskirche. Am Hauptportale erwarteten seine Ankunft der Probst Peltram mit dem Caplan Baum, dem Missionar Müller und acht Ehrenknaben; vom Hofe war zum Empfange Sr. kais. Hoheit am Portal anwesend der Oberhof- und Ceremonienmeister Freih. v. Stillsried, Legationstrug Kammerherrn-Uniform und das große Band der Ehrenlegion. Der Prinz Napoleon erschien in Civilkleidung, ebenso sein Gefolge, der hier residierende französische Gesandte Marquis de Roussier, der General v. Salles, der Oberstleutnant Bertrand, der Adjutant Ferri Pisani und der Hauptmann v. Waldner. Der Probst richtete bei dem Eintritt des Prinzen einige begrüßende Worte an denselben, worauf sich der Prinz tief verneigte und das Zeichen des Kreuzes machte. In der Kirche stellte sich der Prinz und das ganze Gefolge sowie der Freih. v. Stillsried links vom Hochaltar auf, an welchem der Caplan Bolick eine stille Messe las. Nach Beendigung derselben begab sich unter Beiseit des Probstes und seiner Caplane so wie unter Vortragung des Kreuzes der Prinz und sein Gefolge in die vor der Kirche haltenden Wagen, welche ihn nach dem Schlosse fuhrten. Hier fand von 1/2 Uhr ab Empfang des diplomatischen Corps statt. Um 4 Uhr war großes Diner in Charlottenburg festgesetzt; auch von einem Hofconcert wurde gesprochen, dagegen erwartete man den Hof und den Prinzen Napoleon auch heute Abend in der k. Oper, wo man das Ballet „Satanella“ sieht. Dienstag wird der Prinz Napoleon Berlin verlassen, zuvor jedoch morgen Abend den Ball des französischen Gesandten besuchen, zu welchem großartige Vorbereitungen getroffen werden. Wie es heißt, begibt sich derselbe zunächst nach Breslau, um Sr. k. Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm dort einen Besuch abzustatten und sodann nach Dresden, wo seine Ankunft am Donnerstag erfolgen dürfte. Demerkt man hier noch sein, daß Prinz Napoleon am Freitag Abend nach dem Theater nach dem Besuch des Herrn Ministerpräsidenten Freih. v. Mantuffel empfangen und mit demselben eine längere Unterredung hatte. Gestern hat der Prinz dem Herrn Ministerpräsidenten einen Besuch abgestattet.

Weimar, 10. Mai. Der Ausschuss hat sich mit 6 gegen 1 Stimme für Ablehnung der einzelnen Paragraphen des Landtagswahlgesetzes und des Nachtrags zur Gemeindeordnung ausgesprochen.

Wiesbaden, 5. Mai. (A. Z.) In der heutigen Sitzung der vereinigten Kammern ward ein Gegenstand, der eine Lebensfrage für einen großen Theil der Beamten bildet, nämlich die von der Regierung proponirte Erhöhung des Dienstfeinlohnens für die Civilbeamten und Offiziere, zur Entscheidung gebracht und der Regierungsvorschlag mit 20 gegen 19 Stimmen angenommen.

Gotha, 10. Mai. Soeben kommt aus Koburg die Nachricht, daß der bekannte Proceß gegen den ehemaligen Staatsrath Dr. Laurentz Hannibal Fischer einen für denselben höchst günstigen Ausgang genommen habe. Das erste, von der Juristenfacultät zu Königsberg gefällte Urtheil lautete auf dreimonatliche Gefängnißstrafe nebst Tragung der Kosten. Auf dagegen eingelegte Appellation verordnete das Justizcollegium zu Koburg die Acten an die Juristenfacultät zu Breslau und das Spruchcollegium derselben hat neuerdings dahin erkannt, daß Dr. Fischer von dem angeschuldigten Verbrechen, sowie von jeder Strafe und allen Kosten vollständig frei zu sprechen sei. Dr. Fischer hatte aber auch (in seiner Rechtsverteidigung) den Antrag gestellt, daß der Fiskus des Herzogthums Koburg gehalten sein sollte, ihm eine Entschädigung von wenigstens 10,000 Thlr. zu gewähren, indem er (Dr. Fischer) durch das gegen ihn vor zwei Jahren in Koburg in Anwendung gebrachte Verfahren an seiner bürger-

lichen und Standesherr geschädigt worden sei, infolge dessen seinen Ministerposten in Lippe-Deimold verloren und durch den hierauf nothwendig gewordenen Wechsel seines Wohnortes noch außerdem erhebliche Verluste erlitten habe. Hinsichtlich dieser Entschädigungsansprüche hat das Urtheil dahin erkannt, daß dieselben zu besonderm Verfahren zu verweisen seien, indem darüber der Fiskus noch nicht gebot worden sei. — Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogthümer Koburg und Gotha hat sich vorgestern auf 14 Tage beurlaubt. Es wird dies als ein günstiges Zeichen für die Erledigung der Frage über die Vereinigung der beiden Landestheile angesehen, indem sich die Abgeordneten selbst, auch die dem ganzen Project feindlich gesinnten Koburger, von der Nothwendigkeit überzeugt hatten, eine rechtliche, vorurtheilslose Ermüdung der ganzen Angelegenheit dem entscheidenden Beschlusse vorzugeben zu lassen. Jedes genauere Eingehen auf das Unionsproject muß aber immer günstiger für dasselbe stimmen. Laut einer Vorlage der Staatsregierung wird durch eine vollständige Vereinigung der beiden Landestheile die bedeutende Anzahl von 88 Beamtenstellen überflüssig, die Besoldungen können bedeutend verbessert werden, und doch wird an dem Besoldungssatz, gegenüber dem jetzigen, noch die Summe von 17,000 Thlr. jährlich zu ersparen sein. Dies ist nur ein einziger der vielen Vortheile der Union.

Kiel, 7. Mai. (Bef. 3.) Prinz Christian von Dänemark hat seine Cavalerie-Inspection in den Herzogthümern beendet und ist auf der Rückreise nach Kopenhagen begriffen.

Frankfurt, 8. Mai. (Fr. P.) Der Bundestagsgesandte für Holstein und Lauburg, Baron B. v. Bülow, ist gestern hierher zurückgekehrt.

Frankfurt, 9. Mai. (F. M.) In der Sitzung der Bundesversammlung vom 7. l. M. kamen die eingetretene Ernennung des k. württembergischen Generalmajors v. Harbegg, an Stelle des in Ruhestand versetzten Generalmajors v. Reinhard, zum Bürgermeister der Bundesfestung Ulm, dann die in mehreren Bundesstaaten erfolgte Publication des Beschlusses vom 12. März l. J., in Betreff des Schutzes dramatischer und musikalischer Werke gegen unbefugte Aufführung, zur Anzeige. — Das Gesuch eines vormaligen Bediensteten der Nordflotte um Gewährung einer Pension ward in einem Vortrage des Ausschusses in Militärsachen näher gewürdigt und auf Grund desselben abgelehnt beschlossen. — Nachdem die Geschäfte, deren Vereinigung in den Jahren 1851 und 1853 der Abtheilung für das Bundeskassen- und Rechnungswesen übertragen worden war, in allen Hauptpunkten ihre bestmögliche Lösung gefunden haben, das Rechnungswesen der Bundeskassen in seinen geregelteren Gang zurückgeleitet ist und die Beforgung des laufenden Dienstes der Fortbestand der gedachten Abtheilung nicht mehr bedarf, so beschloß die Versammlung, infolge eines von dem Ausschusse für das Kassen- und Rechnungswesen erstatteten Vortrages, die Kassenabtheilung mit Ende des laufenden Monats aufzulösen und deren Geschäfte der Kanzleidirection, unter Beibehaltung des Rechnungsbüchlers, zu übertragen.

Paris, 8. Mai. Die Session des gesetzgebenden Körpers ist bis zum 28. Mai verlängert. Morgen oder übermorgen lautet man das beschlossene Decret im „Moniteur“ zu lesen. Die Vorträge sind in der That kaum zu bewältigen. Die Wagensteuer steht unter den noch erwarteten Gefeggepropositionen in erster Linie. Das letzte Wettrennen im Hippodrom hat wesentlich beigetragen, den Kaiser in der Idee von der Nützlichkeit dieser Steuer zu bekräftigen. Die Menge und die prächtige Ausstattung der bei dieser Gelegenheit erschienenen Wagen, deren Besitzer eine Ausgabe von 10 bis 20 Fr. für einen Zweck von sehr untergeordnetem Interesse nicht scheuten, mußte allerdings zu dem Schluß führen, daß durch deren Besteuerung ohne merklichen Druck ein erheblicher Zuschuß für die Stadtkasse zu erlangen wäre. — Die Nachricht von der Vertagung des Bankprojectes hat auf der Börse bedeutenden Eindruck gemacht. Sie war irrig. Das Project ist nicht aufgegeben und der Kaiser vielmehr fest entschlossen, die Sache auf diese oder jene Weise zu reguliren. Als neuen Bankdirector bezeichnet man vielfach den ehemaligen Minister der Republik, Herrn de Parieu, Vizepräsidenten des Justiz- und Gesetzgebungsausschusses im Staatrath. Allen Respekt vor seinem Charakter! Ueber seine finanzielle Befähigung läßt sich, da er hiervon nur ein einziges Mal in einer Kammerrede eine Probe abgegeben hat, nichts Bestimmtes sagen. — Das Gesetz gegen die unberechtigte Führung von Adelsstiteln wird in diesem Jahre nicht vor die Kammern gelangen. Der Großfiscalsbewahrer hat indessen den Zweck desselben wenigstens theilweise durch eine wenig Aufsehen erregende Maßregel zu erreichen gesucht,

indem er allen Notaren ein Circular zugehen ließ, worin er sie veranlaßt, in Ehecontracten, welche unter ihrer Vermittlung geschlossen werden, den Beteiligten nur diejenigen Titel beizulegen, über deren rechtmäßige Führung sie sich auszuweisen im Stande sind. — Die Ausstellung in Manchester giebt den hiesigen Künstlerkreisen zu einer wahren Auswanderung Anlaß. Man beabsichtigt Extrafahrten mit wöchentlichem Aufenthalt in Manchester und dreitägigem Aufenthalt in London zu arrangiren. Die Extrafahrten kommen überhaupt sehr in die Mode. So höre ich von einer Einigung zwischen den deutschen und französischen Eisenbahnen, wodurchzüge zu so bedeutend ermäßigten Preisen eingeführt werden sollen, daß es jedem Deutschen, welcher Lust und ein paar Thaler Geld in der Tasche hat, sehr leicht sein wird, einige Tage in Paris zuzubringen. — Aus Turin erfahre ich, daß Graf Cavour alle jene auf sardinischem Gebiete lebenden italienischen Flüchtlinge, welche sich aller Warnungen ungeachtet an dem noch im Keime erstikenden revolutionären Unternehmen gegen Modena betheiligt hatten, unerbittlich aus dem Lande verwiesen hat.

Paris, 9. Mai. Dem Berichte des „Moniteur“ über den Aufenthalt des Großfürsten Konstantin in Paris entnehmen wir Folgendes: Vorgestern hatten der Kaiser und die Kaiserin zu Ehren des Großfürsten im Park von St. Cloud ein Fest veranstaltet, zu welchem außer der Großherzogin von Baden, der Prinzessin Mathilde, dem Kronprinzen von Nassau, den fremden Gesandten und den Ministern noch über 200 Personen aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft geladen waren. Gestern machte der Großfürst einen Ausflug nach Versailles, durchwanderte die historisch merkwürdigen Räume und den Park des Schlosses und speiste mit seinem Gefolge in Leanon. Nachmittags besuchte er die Kriegsschule von St. Ger, wohnte einigen Manövern bei und stattete bei seiner Rückkehr nach Paris noch der berühmten Sevres-Manufaktur einen Besuch ab. Des Abends hatte die Prinzessin Mathilde ihm zu Ehren eine Soiree veranstaltet, zu welcher eine ausgewählte Gesellschaft eingeladen war. — Dem gesetzgebenden Körper wurden in seiner gestrigen Sitzung wieder zwei Gesetzentwürfe vorgelegt. Der eine betrifft die beantragte Staatsubvention zur Deckung des Boulevard-Sébastopol nach dem linken Seineufer, der andere den Uebergang der Centralschule der Künste und Handwerke an den Staat.

Bern, 7. Mai. (F. P.) Auf Beschluß des Bundesraths sollen die Hafenbatterie in Romanshorn und andere ähnliche Werke von bloß untergeordnetem Werthe wieder dem Boden gleich gemacht und ihr Platz einem friedlichen und productiven Zwecke zurückgegeben werden.

Aus Bern, vom 8. Mai, wird dem „Fr. Journ.“ gemeldet: „Von Seiten der französischen Regierung ist dem Bundesrath eine Verbal-Note wegen der Veröffentlichung der Actenstücke in der neuburger Angelegenheit zugegangen. Der Bundesrath weist in seiner Antwort-Depesche die gegen ihn erhobenen Vorwürfe energisch zurück.“

— Nach einer Depesche der „Independance belge“ aus Paris vom 9. Mai rechtfertigt der Bundesrath in seiner Erwiderung die durch einige schweizer Blätter erfolgte Veröffentlichung der Documente durch die Verschönerung der Staatsinstitutionen und die Uebersetzung, daß die Angelegenheit beendet sei. Die Schweiz werde jede neue Verbindung, welche Preußen stellen möchte, ablehnen.

— Die „Berne Zeitung“ bringt eine heftige Polemik gegen den neulichen Artikel des „Moniteur“.

Turin. Die Deputirtenkammer hat am 8. Mai mit 94 gegen 52 Stimmen den Gesetzentwurf angenommen, durch welchen der Kriegshafen der sardinischen Flotte von Genua nach Spezia verlegt wird.

Aus Madrid, vom 8. Mai, wird telegraphirt, daß der Herzog und die Herzogin von Montpensier am 7. von Sevilla nach Madrid abgereist sind. — Der Entwurf zu der Antwortsdepesche der Thronrede ist den Cortes vorgelegt worden; derselbe lautet günstig für die Regierung.

Lissabon. Im „Pays“ wird die vor einiger Zeit gebrachte Nachricht, die portugiesische Regierung sei entschlossen, energische Schritte zur Wahrung ihrer Rechte in Makao zu thun, unter dem Hinzufügen wiederholt, daß bereits die Fregatte „Dom Fernando“, mit 320 Mann am Bord, von Lissabon nach Makao abgegangen und im Kriegsbudget ein außerordentlicher Credit für die Wiederherstellung der zerstörten Mauer, welche den portugiesischen vom chinesischen Stadttheile trennt, aufgestellt worden sei.

London, 8. Mai. (A. Z.) Die Königin ist gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr in Dehoene eingetroffen. In

ären und 25 andere Arten aufgeführt und die Einrichtung des jüdischen, ägyptischen, muhamedanischen, persischen und (des abgeschafften) französischen Kalenders angegeben. Auch die Berechnung der christlichen beweglichen kirchlichen Feste, die bekanntlich aus der Oherberechnung abgeleitet wird, ist gegeben. Man sieht, der durch seine Thätigkeit auf dem Felde der Astronomie und bereits bekannte Verfasser hat hier auf kleinem Raume Alles zusammengebrängt, was dem Richtastronomen über den genannten Gegenstand zu wissen wünschenswert sein kann, und zwar in klarer, verständlicher Darstellung. Wir möchten der kleinen, auch äußerlich trefflich ausgestatteten Schrift recht viele Leser wünschen. F. R.

Kunst. Die große englische Kunstausstellung in Manchester, zu welcher zum ersten Male die Privatbesitzer von Kunstwerken im ganzen England ihre Schätze beigebracht und so dem großen Publicum zugänglich gemacht haben, ist am 5. Mai durch den Prinzen Albert feierlich eröffnet worden. Das Gebäude der Ausstellung besteht aus einem Schiff mit zwei durch schlanke Säulen getheilten Seitenflügeln und wird am äußersten Ende vom Transit durchschnitten. An den äußern Seitenwänden der Nebenschiffe hängen die Portraits der für England historisch ausgezeichneten Persönlichkeiten; unter denselben befinden sich die Schaukasten für die kleinen Kunstgegenstände in Bronze, Holz, Eisenstein und edeln Metallen. Vor den Säulen, die das Mittel von den Seitenflügeln trennen, sind Statuen aufgestellt; kunstreiche und seltene Waffenstücke und Rüstungen sind in der Nähe des Transits gruppiert.

Musik. In Paris war eins der musikalisch beachtenswertheften Concerte das des deutschen Hilfsvereins, von Rosenhain dirigirt. Der Liedersänger Stockhausen, Mme. Frezzolini, die vortheilhafteste der italienischen Sängerinnen, und Madame Biardot sangen darin; die Dirigter unter Anderm Schubert's „Erlkönig“ (deutsch). Außerdem wurden einzelne Nummern aus Mozart's „Così fan tutte“ aufgeführt. Die Einnahme betrug 4000 Frs.

Theater. In Rdn soll das diesjährige, nun geschlossene Theater durch seine Leistungen und sein Repertoire die Bezeichnung eines Dorftheaters — wie wir in der „Rölnner Zeitung“ lesen — gründlich verdient haben. Einzelne bedeutende Gäste stellten die klägliche Mittelmäßigkeit ihrer Umgebung erst recht ins Licht.

• Die Freunde der Fühnerzucht wird es interessieren, daß Herr Professor Viehstein und der Inspector des zoologischen Gartens in Berlin, Herr Winkler, unter dem Titel „Verzerrte Fühnerzucht“ jetzt in einem ersten Heft 6 Abbildungen der ausgezeichnetsten Exemplare von Cochinchina- und andern Fühnerarten aus dem dortigen zoologischen Garten herausgegeben haben. Sie sind nach dem Leben gezeichnet und vorzüglich in Buntdruck lithographirt.

• Man wird sich an Cooper's vielgelesenen Roman des Indianerkrieger der Mohicaner erinnern. In Albany in Nordamerika lebt jetzt ein Indianer dieses Stammes, der auf der Staatsbibliothek seinen Studien obliegt und an einer Geschichte seines Volkstammes arbeitet; eine Aufgabe, mit welcher er genau vertraut ist. Der Stamm der Mohicaner nach dem Aus-

sterben, er zählt wenig über 400 Menschen. Der Älteste des Stammes, Metonen, lebt zu Stockbridge in Wisconsin und erinnert sich noch der Theilnahme seines Volkes am Revolutionskriege, der dasselbe so furchtbar decimirt.

• Wie erwähnt kürzlich das auf gödliche Täuschung hinauslaufende Wundertreiben einer sogenannten Marquise de San Milan in Hamburg. Der an dieselbe erlassene Ausweisungsbefehl soll infolge besonderer Rücksichten nicht vollzogen worden sein. Dagegen ist auf besondere Einladung der Wagnerseur Baron du Potel aus Paris in Hamburg und hält für sehr hohe Eintrittspreise — denn der Glaube an diesel Charlatanismus ist nur in den Kreisen zu suchen, wo die Langeweile thronet — Vorträge mit Experimenten über Magnetismus. Die Experimente bestehen darin, daß er einige Personen einschläfert und nach seinem Willen lenkt.

• Nach einem Gutachten des Herrn Professor Viebig wird das bereits 1844 von G. Salard entdeckte und jetzt in London vervollkommnete Amylène allerdings an die Stelle des Chloroforms, um Bewußtlosigkeit herbeizuführen, sehr zweckmäßig treten können. Die gewöhnliche Wirkung des schwächeren Amylènes ist bei etwas stärkerer Dosis der des Chloroforms gleich, ohne dessen oft gefährliche oder doch belästigende Folgen zu hinterlassen.

• In Rom hat in der Kirche St. Onofrio auf dem Janiculum eine feierliche Recognition der Hebräer Torquato Tasso's durch Deckung seines Sarges stattgefunden; dieselben wurden darauf in das neue Mausoleum gelegt.

Geopost beschlagnahmte Ihre Majestät eine in Konstantinopel ge-

Einige Pacificer Correspondenz in der zweiten Ausgabe der „Times“

Im Oberhause wurde heute der von Lord Campbell in der vorigen Sitzung

St. Petersburg, 2. Mai. (H. C.) Wie gewöhnlich hat der Kaiser auch sein

tereburg bestätigt, und Generaladjutant Anorcing II. zum Chef der

Athen, 2. Mai. (A. B.) Eine allgemeine Erhöhung der Ausfuhrgebühren

New-York, 24. April. (A. B.) Dem Vernehmen nach hat Lord Napier

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

Dresden, 11. Mai. Der am 7. d. Mis. beim Neubau des Waldschlößchens

Bayern, 7. Mai. Am 3. April d. J. wurden aus der hiesigen Bürgerschule

67 Mädchen aufgenommen, und es befinden sich demnach gegenwärtig

Schaubau, 9. Mai. Nach der „Sächs. Eisb.-Ztg.“ passierten in der Zeit

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Dresden, 11. Mai. Heute stand vor dem Gericht der Dienstknecht Karl Friedrich Dahn aus Dresden,

Erledigt ist: das Pfarramt zu Langenau (Freiberg), durch Emeritierung

Vogel = Ausstellung in Dresden am 10. und 11. Juni 1857.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird auch in diesem Jahre die

Da für die schönsten Exemplare der verschiedenen Racen sowie für neu eingeführte Arten

Am Schlusse der Ausstellung wird eine unentgeltliche Verloosung der vom Verein angekauften

Das Directorium des Vereins für Hühnerzucht in Dresden.

Bekanntmachung.

Schutz der erforderlichen Controle über die Händler mit Bildern und Druckschriften

Königliche Polizei = Direction.

Wir bringen hiermit wiederholt zur Kenntniss des Publikums, das die Noten der Weimarischen Bank

Colonia Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, das dem Herrn Adolph Langer

Bekanntmachung.

Nachdem der am 13. v. Mis. aus der hiesigen Kinder-Besserungs-Anstalt entführte Knabe

Königl. Polizei = Direction.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 13. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr soll auf den Hospitalplatze

Die Wirthschafts-Verwaltung des Artillerie-Corps:

Allen geehrten Reisenden und hohen Herrschaften, welche über hier nach Karlsbad und Marienbad reisen,

Meteorologische Beobachtungen:

Table with 4 columns: Tag, Stunde, Barometerstand, Windrichtung. Includes data for 6th and 7th May.

Gewinn-Anzeige.

In der nun beendigten Ziehung 5. Classe 51. R. S. Landes-Lotterie erhielt ich in meine Collection folgende Gewinne, als:

<p>Nr. 2382 100000 Thlr.</p> <p>" 30281 40000 "</p> <p>" 225 5000 "</p> <p>Nr. 27 1000 Thlr.</p> <p>" 18853 1000 "</p> <p>Nr. 2338 400 Thlr.</p> <p>" 9318 400 "</p> <p>" 10370 400 "</p> <p>Nr. 7 200 Thlr.</p> <p>" 90 200 "</p> <p>" 5585 200 "</p> <p>" 9180 200 "</p> <p>" 9368 200 "</p> <p>" 11421 200 "</p> <p>Nr. 207 100 Thlr.</p> <p>" 1494 100 "</p> <p>" 2330 100 "</p> <p>" 2381 100 "</p> <p>" 3847 100 "</p> <p>" 5592 100 "</p> <p>" 8006 100 "</p> <p>" 8047 100 "</p> <p>" 9303 100 "</p> <p>" 9395 100 "</p>	<p>Nr. 34500 1000 Thlr.</p> <p>" 41252 1000 "</p> <p>Nr. 22031 400 Thlr.</p> <p>" 30271 400 "</p> <p>" 34460 400 "</p> <p>Nr. 11434 200 Thlr.</p> <p>" 12957 200 "</p> <p>" 12975 200 "</p> <p>" 19396 200 "</p> <p>" 22282 200 "</p> <p>" 30181 200 "</p> <p>Nr. 14923 100 Thlr.</p> <p>" 15145 100 "</p> <p>" 17309 100 "</p> <p>" 18488 100 "</p> <p>" 18495 100 "</p> <p>" 18851 100 "</p> <p>" 18852 100 "</p> <p>" 19023 100 "</p> <p>" 19084 100 "</p> <p>" 19093 100 "</p>	<p>Nr. 34150 200 Thlr.</p> <p>" 34492 200 "</p> <p>" 34497 200 "</p> <p>" 37614 200 "</p> <p>" 41253 200 "</p> <p>" 41291 200 "</p> <p>Nr. 20119 100 Thlr.</p> <p>" 22745 100 "</p> <p>" 30116 100 "</p> <p>" 30194 100 "</p> <p>" 30199 100 "</p> <p>" 32418 100 "</p> <p>" 33267 100 "</p> <p>" 33270 100 "</p> <p>" 33446 100 "</p> <p>" 33464 100 "</p>	<p>Nr. 44794 1000 Thlr.</p> <p>" 47024 1000 "</p> <p>Nr. 34480 400 Thlr.</p> <p>" 41286 400 "</p> <p>" 44743 400 "</p> <p>Nr. 43519 200 Thlr.</p> <p>" 44768 200 "</p> <p>" 47005 200 "</p> <p>" 47007 200 "</p> <p>" 50659 200 "</p> <p>" 50677 200 "</p> <p>Nr. 34402 100 Thlr.</p> <p>" 34426 100 "</p> <p>" 34452 100 "</p> <p>" 34468 100 "</p> <p>" 35607 100 "</p> <p>" 35619 100 "</p> <p>" 37623 100 "</p> <p>" 37632 100 "</p> <p>" 39391 100 "</p> <p>Nr. 40450 100 Thlr.</p> <p>" 41274 100 "</p> <p>" 41292 100 "</p> <p>" 43215 100 "</p> <p>" 43536 100 "</p> <p>" 44763 100 "</p> <p>" 51908 100 "</p> <p>" 51958 100 "</p> <p>" 51979 100 "</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gewinne à 65 Thaler.

230	238	239	243	247	249	503	508	509	510	512	13	518	520	1401	1408	1412	1413	1415	1493	1505	1511	1514	1518	1520	2253	2254	2257	2258	2259	2266	2278	2281																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
5519	5522	5523	5525	5526	5527	5531	5535	5538	5539	5540	5552	5557	5559	5560	5562	5566	5567	5571	5573	5576	5577	5582	5590	5594	5596	5600	6108	6111	9123	9124	9125	9176	9177	9178	9181	9182	9184	9186	9191	9192	9193	9258	9301	9313	9316	9317	9319	9321	9329	9335	9337	9338	9339	9340	9344	9345																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
11009	11024	11030	11032	11033	11034	11041	11044	11047	11101	11102	11108	11109	11111	11113	11120	11121	11127	11132	11142	11144	11144	11447	12914	12915	12919	12920	12926	14902	14905	14911	14916	14921	14922	14926	14927	14928	14929	14933	14934	14938	14941	14945	14947	14949	15102	15105	15106	15109	15110	15111	15112	17315	17316	17317	17320	17322	17325	17326	17329	18458	18459	18467	18474	18477	18478	18481	18482	18483	18489	18490	18492	18496	18803	18808	18810	19018	19021	19022	19025	19028	19029	19030	19031	19032	19040	19046	19048	19058	19061	19063	19064	19071	19080	19088	19089	19092	19098	19390	19391	22032	22033	22039	22041	22043	22044	22045	22047	22285	22286	22288	22289	22292	22293	22295	22501	22502	22507	22517	22524	22527	22532	22533	22535	25607	25613	25616	25618	25619	25621	25625	29849	30119	30120	30162	30165	30166	30170	30176	30178	30188	30193	30195	30196	30200	30251	30253	30254	30257	32427	32433	32434	32440	32441	32443	32444	32453	32457	32458	32460	32461	32465	32468	32470	32472	32474	32475	32477	32487	32488	32493	32496	32497	32498	33254	33256	33257	33260	33261	33263	33273	33276	33277	33281	33282	33284	33287	33297	33404	33406	33407	33412	33413	33415	33423	33424	33425	33427	33430	33437	33439	33441	33450	33455	33460	33461	33463	33465	33466	33473	33474	33475	33476	33480	33483	33484	33485	33486	33491	33493	33495	34442	34446	34447	34453	34459	34463	34466	34467	34475	34482	34487	34496	35601	35603	35604	35606	35612	35616	35621	35627	35628	35629	35634	35638	35643	35644	35645	35648	37601	37605	37609	37610	37612	37613	37617	37622	37629	37631	37635	37644	37646	37650	38902	38903	38907	38911	38915	38917	40413	40414	40420	40422	40430	40434	40437	40442	40444	40448	40460	40461	40462	40469	40472	40474	40477	40478	40485	40486	40488	40490	40492	40498	40500	41251	41256	41258	41260	41264	41265	41267	41269	41272	41273	41276	41278	41280	41281	41283	41284	41287	41296	41297	41300	43201	43208	43210	43211	43217	43220	43221	43223	43224	43225	43228	43229	43233	43235	43236	43239	43240	43243	43245	43246	43249	43250	43254	43268	43269	43273	43274	44747	44752	44753	44754	44756	44762	44764	44770	44771	44777	44778	44782	44784	44786	44791	44793	44795	44798	47001	47015	47016	47029	47030	47034	47036	47044	47048	47058	47059	47062	47064	47065	50652	50653	50654	50655	50656	50657	50660	50662	50663	50668	50676	50684	50688	50700	51904	51907	51910	51911	51916	51921	51926	51928	51929	51930	51936	51943	51948	51950	51952	51955	51956	51957	51959	51961	51963	51964	51969	51970	51976	51982	51983	51984	51987	51988

Die Auszahlung der Gewinne beginnt mit dem Erscheinen der gedruckten Gewinnliste gegen Rückgabe der Loose und Compagniescheine 5. Classe.
 Loose zur ersten Classe 52. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 22. Juni 1857 geschieht, empfehle ich in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtern hiermit bestens.
 Dresden, den 10. Mai 1857.

Carl Knobeloch,

Comptoir: Wilsdruffer Gasse Nr. 28.

Pate Pectorale
 Die räthlichst bekannnen echten
 französischen
Brust-Bonbons
 des Apothekers **Georgé** in Epinal
 sind wieder frisch eingetroffen und
 allein zu haben in Dresden bei Conditior **Kretschmar**
 (Café français).

Milly Kerzen, Bougies de l'Etoile, feinsten Qualität
 bei Entnahme von 1/2 Gr. an:

das richtige Pfund ohne Papier-Umschlag	13 Ngr.
in Packeten	10 bis 12 "
Stearinkerzen	9 "
franz. Wachsstock gelb und weiß	20 "
Baum- und Laternenlichter	20 "
Parafinkerzen	20 "

bei **H. A. Bonthaler**, Altmarkt Nr. 6.

Arbeiter gesucht.

Auf dem Rittergut **Voden** bei **Koburg** sind von jetzt ab tüchtige Hand-Arbeiter und solche, welche des **Torfstreichens** kundig, dauernde und lohnende Arbeit auf **Accord**, nebst **Herberge**.
 Hierauf Reflectirende können sich auf genanntem Rittergute melden.

Charmant, Chemiker, zu **Reims**,
POMMADE DES CHATELAINES
 bereitet nach einem, von ihm aufgefundenen
Manuscript des Mittelalters
 aus den wichtigsten u. kräftigsten Pflanzen, dient den
 Arbeitenden zur Erhaltung ihres schönen
 und üppigen Haarwuchses, dessen Glanz,
 Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Gebrauch
 dauerhaft bewahrt. Zu haben bei den Hauptparfüme-
 richändlern und Coiffeuren und in Dresden bei
Carl Süss, Parfümeur, Wilsdruffer Gasse 46.
 — Preis 1 1/2 Thlr.

BAUMANN'S
Cold-Cream

ist das allerreife Schönheitsmittel zur
 Verjüngung, Verschönerung, zum weiß
 und weichmachen der Haut, zur Erfrischung
 des Teints, zur Entfernung des Sonnen-
 brandes, Sommerprossen, Pfler, Flechten,
 Leberflecke, Brennen des Gesichtes, sowie
 es der Haut eine Feinheit, Zartheit und
 Frische auf Lebenszeit giebt. Derselbe ist
 in Bädern zu 3, und 6 Ngr. nur
 allein acht zu haben, **Tunnere Pirnaische**
 Gasse Nr. 7.

1 Ngr. per Nr. wochentl. Per Quartal 3 Ngr. mit Fracht.
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
 LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. FAYNE.
 Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.